

„At your service“

Abteilung Personalservices stellt sich vor

Im Rahmen der Neuorganisation des Ressorts von Kanzler Hans Georg Mockel präsentiert sich seit Mitte Mai auch die Personalabteilung mit neuem Gesicht. Durch die veränderten Strukturen und die Neuordnung von einzelnen Arbeitsgebieten haben sich auch einige personelle Neuergaben ergeben.

Neue Zuständigkeiten

Das Aufgabengebiet Tarifpolitik ist jetzt in den Zuständigkeitsbereich der Abteilung Recht, Tarifpolitik und Organisation übergegangen, deren Leitung die bisherige Leiterin der Personalabteilung Christiane Konrad übernommen hat (siehe auch Artikel auf S. 7). Herausgelöst aus der bisherigen Struktur der Personalabteilung wurde die Personal- und Organisationsentwicklung, die als neue, eigenständige Abteilung von Monika Herr geleitet wird (mehr zu diesem Thema in der nächsten Ausgabe des GoetheSpektrums). Alle weiteren Funktionen der ursprünglichen Personalabteilung wurden in der neuen Abteilung Personalservices zusammengefasst. Die Leitung dieser Abteilung hat Dr. Stefan Meyer übernommen. Alle drei neu gebildeten beziehungsweise reorganisierten Abteilungen sind bis zur endgültigen Etablierung des Bereiches Personal & Recht direkt dem Kanzler unterstellt.

Enge Zusammenarbeit

Zwischen den drei neuen Abteilungen unter dem Dach des zukünftigen Bereiches Personal bestehen zahlreiche Nahtstellen, sodass es eine abteilungsübergreifend enge



Abteilungsleiter Dr. Stefan Meyer mit einem Teil seines Teams. Vordere Reihe, von links: Annika Schnatz, Nicole Glor, Brigitte Sommerfeld, Steffi Wegner, Dr. Stefan Meyer, Dina Stein. Mittlere Reihe, von links: Susanne Hahn, Brigitte Eberhardt, Ulrike Wagner, Marina Schultheiß, Tina Koch. Hintere Reihe, von links: Peter Zdrzalek, Gerhard Luch, Rolf Demand, Mirjam Lenz, Beate Köth-Briese und Verena Seemayer. Beim Fototermin verhindert waren: Karlheinz Böff, Kevin Büchner, Elke Feulner-Günther, Peter Hellenthal, Jürgen Krähling, Tanja Kraus, Nicole Marx, Rebecca Raudnitzky, Josefine Rage, Christine Reichel-Rupp, Monika Schön, Nadja Schubert, Hans Jürgen Schunk.

Beschäftigungsverhältnis vorliegt oder der praktischen Umsetzung und Auslegung des neuen Tarifwerks.

Die Abteilung hat es sich zum Ziel gesetzt,

Wunsch nach mehr Transparenz in Bezug auf Zuständigkeiten und Serviceangebote sowie einzuhalten Rahmenbedingungen geäußert worden. Meyer hat bereits konkrete Schritte ins Auge gefasst: Der interne Web-Auftritt seiner Abteilung soll überarbeitet (beim Stellenmarkt ist dies schon geschehen) und eine FAQ-Liste zu den wichtigsten Begriffen und Regelungen im Personalbereich erstellt werden. Geprüft werden zudem die Veröffentlichung eines regelmä-

ßigen Newsletters mit Informationen zu personal- und arbeitsrechtlichen Themen sowie die Erstellung von Infoblättern und anderen Handreichungen.

Ein weiteres wichtiges Projekt steht unabhängig von den Befragungsergebnissen auf der Agenda: Aktuell plant die Abteilung Personalservices eine Überarbeitung bestehender Regelungen zur Gleitzeit sowie zur Wiedereingliederung von Beschäftigten.

sme/kk



Zusammenarbeit und Kooperation geben wird. Beispielsweise ist geplant, die Kooperation zwischen Personalservices und der Abteilung Recht, Tarifpolitik und Organisation insbesondere in arbeitsrechtlichen und/oder dienstrechtlichen Fragestellungen zu intensivieren und auszubauen.

Serviceangebot

Die Abteilung Personalservices ist mit einem Service-Team am Campus Riedberg sowie zwei Teams für die Betreuung des Bereichs Campus Bockenheim/Westend vertreten. Ein weiteres Team ist für zentrale unterstützende Services wie Reisekosten, Stellenplan, Zeiterfassung und Hilfskräfte zuständig. Abteilungsleiter Dr. Stefan Meyer und seine Teamleiter sind zudem Ansprechpartner für Fachbereiche und Hochschulleitung bei übergeordneten, grundsätzlichen Fragestellungen wie beispielsweise der Prüfung, ob ein sozialversicherungspflichtiges

ihr Serviceangebot künftig noch stärker an Bedarf und Wünschen ihrer internen Kunden aus Fachbereichen, Zentralverwaltung und Universitätsbibliothek auszurichten. Zum Thema Recruiting und Einstellungsverfahren beispielsweise haben Interviews mit Vertretern aus den Fachbereichen sowie der Zentralverwaltung stattgefunden. Die Ergebnisse sollen Aufschluss darüber geben, wie das Serviceportfolio der Abteilung adäquat erweitert werden beziehungsweise an welchen Stellen im Personalgewinnungsprozess eine Vereinbarung zu Servicestandards sinnvoll sein kann. „Damit reagieren wir auf die Bedürfnisse unserer internen Kunden“, erläutert Meyer. „Diese erwarten bei der Suche und Gewinnung insbesondere von hochqualifizierten Mitarbeitenden zu Recht eine tatkräftige Unterstützung.“ Berücksichtigt werden sollen auch die Rückmeldungen aus der Befragung zur internen Kundenzufriedenheit (siehe auch nebenstehenden Artikel). Dort war vielfach der

Zielsetzung: Passgenauer Service –

Um ihr Serviceangebot und die Zusammenarbeit zwischen Fachbereichen und Verwaltung zu verbessern, hat die Goethe-Universität im Mai dieses Jahres erstmalig eine umfangreiche Befragung zur internen Kundenzufriedenheit durchgeführt.

Die Online-Umfrage richtete sich in den Fachbereichen an Professorinnen, Professoren und Dekanatsleitungen. Diese waren aufgerufen, den Verwaltungsbereichen – Controlling, Finanzen, Immobilienmanagement, Personalabteilung, Recht & Organisation, Studien-Service-Center – eine Rückmeldung zu geben, wie die Zusammenarbeit aus ihrer Perspektive wahrgenommen wird. Für eine ganzheitliche Sicht wurden auch die Mitarbeitenden der genannten Verwaltungsbereiche, die einen regelmäßigen und vertieften Kontakt mit internen Kunden haben, in die Erhebung einbezogen. Erfragt wurden sowohl die Einschätzung des Gesamtangebots der einzelnen Verwaltungsbereiche als auch Eindrücke und Erfahrungen zu ausgewählten Dienstleistungen sowie das Selbst- und Fremdbild der an den Prozessen Beteiligten.

Umfrageergebnis

Nun liegt die Auswertung vor, und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Auf einer Skala von 1 (schlechtester Wert) bis 6 (bester Wert) beurteilten die internen Kunden beispielsweise die Professionalität der Verwaltung. Über alle Bereiche ergab die Befragung dabei einen Wert von 4,1 Punkten. Mit diesem Resultat liegt die Goethe-Universität auf gleicher Augenhöhe mit externen Vergleichswerten für die Zufriedenheit in den Branchen Gesundheit und Soziales, öffentliche Verwaltung, Pharma und Finanzen. Auch in Sachen Freundlichkeit gab es eine durchgängig sehr gute Bewertung für die Beschäftigten der Verwaltung.